

50. Chirurgenkongress 42. ÖGGH-Jahrestagung



AlleskoennerIn@SpezialistIn.at

Freitag, 19. Juni 2009

Refluxkrankheit – ein diagnostisches Dilemma



Saueres Aufstoßen, Brennen in der Speiseröhre, Zurückfließen von Mageninhalt – die als typisch bezeichneten Symptome der Refluxkrankheit zeigen sich bei der Vielzahl der Betroffenen nicht.

„Viele Patienten mit Reflux-Symptomen haben keine makroskopischen Veränderungen. Und 63% der endoskopie-negativen GERD-Patienten haben in der pH-Metrie pathologischen Reflux. Umgekehrt wiederum wird bei



ungeklärtem Thoraxschmerz, nächtlichem, asthmaartigem Husten und Heiserkeit zu selten an eine extraösophageale Refluxmanifestation gedacht“, bringt es Dr. Michael Häfner von der Medizinischen Universität-Wien auf den Punkt. Viele Betroffene wissen daher über lange Zeit nicht von ihrer Krankheit und erhalten auch keine entsprechende Behandlung. Verbesserte Diagnose durch neue Imaging-Techniken, gezielte Therapien (dazu werden unter anderem einige Doppelblindstudien präsentiert) sowie das interdisziplinäre Handling von Komplikationen – etwa des Barrettkarzinoms - sind heute Gegenstand zweier hochinteressanter Sitzungen, die als Fortbildungsveranstaltungen für Gastroenterologen empfehlenswert sind:



09:00-10:30 und 11:00 – 13:00, jeweils Saal Van Swieten

Pankreas-Karzinom: Perioperative Mortalität auf 1% reduzierbar

Die Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen hat bereits große Fortschritte in der Behandlung des Pankreaskarzinoms – vor wenigen Jahrzehnten noch eine nahezu unheilbare Tumorerkrankung - gebracht. Durch sogenannte multimodale Therapieansätze, also z.B. medikamentöse Therapie vor der Operation zum Zweck der Tumorverkleinerung, gelang es, die Zahl jener PatientInnen, die zumindest prinzipiell geheilt werden können, deutlich zu erhöhen.

Bei keiner anderen Erkrankung spiegelt sich auch die institutionelle Erfahrung, also die Zahl der Eingriffe pro Jahr, so deutlich nachweisbar im Ergebnis wider. „So konnte an der MUW, wo die Hälfte dieser Eingriffe in Österreich durchgeführt wird, die perioperative Mortalität bereits auf ca. 1 Prozent reduziert werden“, berichtet Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant, stv. Vorstand der Wiener Universitätsklinik für Chirurgie. Ein internationaler Spitzenwert, bedenkt man, dass die Zahl in kleineren Abteilungen oft noch über 10 Prozent liegt!

Das erfolgreiche, fachübergreifende Zusammenspiel und die dadurch erzielbaren, merkbaren Ergebnisverbesserungen sowie Innovationen und Alternativen stehen heute im Mittelpunkt der drei hochinteressanten Pankreas-Sitzungen:

09:00- 10:30, 11:00 – 13:00 und 14:30-16:00, jeweils Saal Billroth.



NOTES & SILS - interdisziplinäres Instrument für Chirurgen & Gastroenterologen

Mit großer Spannung werden die heutigen, mit internationalen Experten besetzten Sitzungen zum Dauerbrenner-Thema NOTES und SILS erwartet.



NOTES, der Weg zu abdominalen Organen durch natürliche Körperöffnungen per os, transgastral, transrectal und transvaginal muss als minimal invasives Instrument für diagnostische und therapeutische Eingriffe ernst genommen werden. Die bekannten Vorteile des operativen Zugangs durch natürliche Körperöffnungen – keine zusätzlichen Hautschnitte oder sichtbare Narben, kaum postoperative Schmerzen und Komplikationen – bieten sich speziell für die transvaginale Cholezystektomie bei Frauen an. Appendektomie und Teilstrektomie (Sleeve-Gastrektomie) sowie Adipositas-Eingriffe sind weitere Einsatzgebiete, die sich auch aus kosmetischer Sicht anbieten.

Ich persönlich schätze, dass in den nächsten zwei Jahren zahlreiche Chirurgen auf den NOTES-Zug aufspringen werden. Die diskutierenswerte Kehrseite der Medaille: Das Operationsgebiet wird auf gesunde Organe – etwa die Vagina oder die Speiseröhre – ausgedehnt. Dies kann, bei zunehmender Anwendung von NOTES, auch die Zahl der Komplikationen insgesamt erhöhen. Da auch die Reha-Zeit im Vergleich zu laparoskopischen Eingriffen gleich lang, bzw. kurz ist, könnte das Pendel meines Erachtens mittelfristig von NOTES zur SILS-Technik zurückschlagen. Die Einsatzgebiete des Single-Port-Zugangs eignen sich hervorragend dazu, sie interdisziplinär mit den Gastroenterologen weiter zu entwickeln. Informieren Sie sich näher in den heutigen Sitzungen!“
Ihr Albert Tuchmann

11:00 – 13:00 und 14:30-16:00, Saal Grabner

Hands-on-Training zu innovativen Technologien

Im Rahmen des gut organisierten Lunch-Workshops von Johnson & Johnson konnten interessierte KollegInnen unter Anleitung von Experten gestern die neuesten Technologien von Ethicon und Ethicon Endo-Surgery testen. Als eines der Highlights entpuppte sich das Training am Simulator für laparoskopische Narbenhernien. Unter dem Motto „Ihre Brücke in die Zukunft“ wurden auch folgende Arbeitsstationen von zahlreichen Interessenten genutzt: Antibakterielles Nahtmaterial aus der Sicht des Experten / Optimaler Einsatz der Harmonic Ultraschallenergie mit Tipps und Tricks (Hands-on-Training) / Optimales Gewebemanagement mit Klammernahtinstrumenten.



American College of Surgeons in Österreich

Eine Premiere der ganz besonderen Art findet heute im Messezentrum statt: Erstmals hält die österreichische Sektion (Austria-Hungarian Chapter) der renommierten amerikanischen Chirurgengesellschaft ihre Mitgliederversammlung bei einem österreichischen Kongress ab. Ermöglicht wurde dies durch Präsident Prof. Tuchmann, seit Oktober 2008 Governor des Austria-Hungarian Chapters des American College of Surgeons. Die Kooperation hat bereits zu einem regen Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit den amerikanischen KollegInnen geführt.

Vorschau auf morgen, Samstag:

9:00: Symposium „Rektumkarzinom: Innovationen in der Therapie“

In dem von der Firma Covidien organisierten Symposium präsentieren Internationale Experten (Prof. R.J.Heald, England, Prof. M.W.Büchler, Heidelberg und Prof. R. Schiessel, Wien) neueste OP-Techniken und neoadjuvante Therapien zur Steigerung der Überlebensrate sowie Strategien zur bestmöglichen Erhaltung der natürlichen Schließmuskelfunktion beim tiefliegenden Rektumkarzinom.

Saal Van Swieten

9:00-9:30: Univ.Prof. Dr. Florian Thalhammer spricht zum Thema **Clostridium difficile assoziierte Diarrhoe - Diagnose und Therapie.**

Saal Finsterer

Fotos vom Kongress finden Sie auf:
www.foto-vodicka.at

Herausgeber Univ.Prof. Dr. A. Tuchmann
Redaktion: Mag. Karin Hönig-Robier (Consultant)
Satz & Herstellung: bach-design.at

Was, wann, wo?

Freitag, 19.6.

8:30, Expertenforum:

Highlights aus der operativen Medizin Unter dem Vorsitz von H. Bauer (Altötting), E. Horcher (Wien), G. Wozasek (Wien) werden unterschiedlichste Themen wie präoperative Darstellung der Perforatorgefäße im Abdomen, Trichterbrustkorrekturen, Kallusdistraktion, Visceralchirurgie, Innovation und pränatal diagnostizierte Tumore diskutiert.

Saal Grabner

09:00 und 11:00: Gesichtschirurgie: Esthetics follows function!

Die zwei mit internationalen Experten hochkarätig besetzten Sitzungen (Initiator ist Prof. DDr. Kurt Vinzenz) widmen sich der Wiederherstellung eingeschränkter oder verloren gegangener Körperfunktionen. Besonders in der ästhetischen Gesichtschirurgie sind die Funktionen von Nase, Mund und Lider im Verein mit einem natürlichen jugendlichen Aussehen die Grundlage unserer erstmals im Rahmen der ÖGC vorgestellten chirurgischen Konzepte funktionsbasierter Ästhetik. Diese besitzt einen zunehmend hohen Stellenwert im Lebensgefühl der sog. "young agers". "Esthetics follows function" gewichtet die ästhetische mit der wiederherstellenden Chirurgie gleich, und zwar speziell auch bei der Rehabilitation nach Gesichtsunfällen und bei angeborenen Missbildungen. Gerade im Bereich der Gesichtschirurgie können durch interdisziplinäres Kooperieren die Grenzen des Machbaren beträchtlich verschoben werden. *Saal Landsteiner*

13:00, „Wasserstrahl-Symposium“:

Zukunftsweisend und spannend verspricht das von der Firma ERBE organisierte Symposium – „Wasserstrahl im Spannungsfeld zwischen Chirurgie und Endoskopie“ – zu werden. *Saal Grabner*

20:00, Kongressabend im Rathaus

Wir freuen uns auf einen ebenso feierlichen wie kulinarisch ansprechenden und auch unterhaltensamen Abend. Für das amüsante Rahmenprogramm sorgt Andy Töffler (EAV)



Kongresspfad für Chirurgen im

1.-3. Ausbildungsjahr:

Heute, 19. Juni:

- 09:00: Pankreasentzündung- Interventionen (Saal Billroth)
- 11:00: Minimalinvasive Chirurgie/ Colorektal(Saal Fuchsig)
- 13:00: Novartis-Symposium/GIST, NET, NIERE (Saal Mandl)
- 14:30: Pankreaskarzinom: die Kontroverse (Saal Billroth)
- 16:30: Coloproktologie: Hämorrhoiden, Fisteln & Co.

Höhere Überlebensrate bei akuter Varizenblutung

In der Therapie der Komplikationen der portalen Hypertension gelangen zuletzt bedeutende Fortschritte: Die Mortalität der akuten Varizenblutung konnte von 50% auf 15-20% gesenkt und das Auftreten von Blutungen durch Primär- und Sekundärprophylaxe soweit verhindert werden, dass an vielen Zentren nur mehr sehr wenige Blutungen zur Aufnahme kommen. „Gerade für die wichtige medikamentöse Sekundärprophylaxe ist die invasive Pfortaderdruckmessung nicht nur unverzichtbar zur Therapiesteuerung, sondern auch kosteneffektiv“, berichtet Prof. Dr. Markus Peck-Radosavljevic, stv. Leiter der Abteilung Gastroenterologie & Hepatologie an der Med. Universität-Wien. Auch der hepatische Hydrothorax als pathogenetisch schwer erklärbare und ebenso therapeutisch nicht leicht lösbare Komplikation der fortgeschrittenen Leberzirrhose wird in der heutigen Sitzung aufgearbeitet.

16:30-18:00, Saal Van Swieten



„Yes, we can!“ – Gastroenterologisch-chirurgische Therapie bei CED

Gemeinsam statt einsam, so lautet das Motto der heutigen interdisziplinären Sitzung zum Thema CED. Was muss der Chirurg vom Gastroenterologen wissen und vice versa? Vorgestellt werden u. a. ein aktueller Therapiealgorithmus für Morbus Crohn sowie eine Pilotstudie der Med. Universität-Wien/Abt. Innere Medizin III, die vielversprechende Ergebnisse der Therapie postoperativer MC-Rezidive mit Medizinhefe (*Saccharomyces boulardii*) beinhaltet. „Auch die positiven Erfahrungen, die wir mit Biologicals machen konnten, werden Gegenstand der Sitzung sein“, kündigt Sitzungsvorsitzender Dr. Walter Reinisch an.

14:30 – 16:00, Saal Van Swieten